Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seines Rückfluges nach den US noch mit herzlichen Wünschen von Männedorf und hat auch von drüben schon wieder gegrüsst. – Am gleichen Tage kam auch noch ein netter Brief von unserem treuen Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. – Am 30. Juli traf noch ein Brief von Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. ein. – Am Abend des gleichen Tages hat von Winterthur aus noch ein Studienkamerad von ihm angerufen: unser treuer Veteran Mr. *Adolf Goiser* in Orange/Virg., und seinen einstigen Lehrer für den folgenden Tag zum Mittagessen eingeladen. Man traf sich am See in der «Schönau» in Erlenbach, und Mr. Goiser berichtete von «drüben». Als grosse Neuigkeit sagte er gleich nach dem «grüezi», dass er vor einigen Monaten von seiner Stellung zurückgetreten sei. Die American Silk Mills sei von ihrem bisherigen Rohseidenlieferanten aufgekauft worden, und durch den Verkauf der Firma habe er sich nach 34jähriger erfolgericher Leitung derselben nun gut zurückziehen können. Nach 43 Jahren harter USA-Arbeit nehme er es nun nicht mehr so pressant wie bisher. Er widme sich nun dem Garten und ganz insbesondere den vielen Rosen. Am 12. August ist Mr. Goiser schon wieder zurückgeflogen. Ergänzend sei noch beigefügt, dass er im Auftrage seines einstigen technischen Leiters, unseres treuen Veteranenfreundes Mr. Otto Winkelmann (19/20), dem Chronisten einige Flaschen eines köstlichen Weines überbracht hat. Der einstige Webschullehrer scheint bei manchen Ehemaligen auch nach Jahrzehnten noch in guter Erinnerung geblieben zu sein. Ein Dankbrief dafür ist umgehend hinübergegangen. Mr. Goiser berichtete noch, dass die neue Firma von Mr. Hans Suter-Broger (45/46) betreut werde. Sein Nachfolger ist also auch wieder ein ehemaliger Lettenstudent. – Am 20. September grüsste Mr. Goiser schon wieder von Orange aus und berichtete, dass es ihm in der kurzen Zeit, welche er in dem schönen «Schwyzerländli» verbracht habe, so gut gefallen habe, dass er gerne länger geblieben wäre. In Montreux habe er seinen einstigen Studienfreund Mons. Henry Despond getroffen und mit ihm eine Fahrt auf dem Genfersee nach Lausanne gemacht.

Der erste Gruss im Monat August kam von unserem Lettenfreund *Herbert Isenring* (47/48) von seinen Ferien in Zermatt. Einige Tage nachher grüsste durch den Draht von Basel aus unser treuer Veteran Mr. *Robert Herbstreit* (17/18) in Bayside, New York. Dabei teilte er mit, dass es mit gewissen Altersbeschwerden in den Beinen «so-so, la-la» gehe, und er sich so gut als möglich damit abfinde. Es sei zwar nicht immer leicht, er habe aber doch noch einmal die alte, schöne Heimat besuchen wollen.

Unser lieber Veteranenfreund Signor *Max Eberle* (21/22) grüsste brieflich von Telemark aus von einer Kollektivferienwanderung durch Schweden/Norwegen. Er geniesse die frohen Wandertage durch schöne Täler und herrliche Wälder und vorüber an vielen Seen. Seine Stellung in Merate nehme ihn immer noch sehr stark in Anspruch, aber Gott sei Dank sei er geistig und körperlich immer noch 100prozentig auf dem Damm.

Mr. *William Baer* (18/19), unser treuer Veteran in Derby (England), grüsste wieder einmal brieflich. Er bedauerte, dass er seine Ferien im vergangenen Sommer schon nach einer Woche abbrechen und wieder heimkehren musste. Er hatte geplant, etwa 4–6 Wochen bleiben und dann einige seiner einstigen Studienkameraden sehen zu können. Herzlich gerne wäre er an die Zusammenkunft der Ehemaligen vom Kurse 1918/19 gekommen, aber nun sei es ihm leider absolut unmöglich. Er wünschte einen fröhlichen und gemütlichen Nachmittag.

Anfang September kam ein Brief von Mr. *Paul H. Eggenberger* (23/24) in Trenton/N.J. Er sei dieses Jahr nicht weit weg gewesen, berichtete er, aber zweimal nach Philadelphia gefahren, wo er historische Stätten besucht habe. Gesundheitlich sei er gut dran. – Einen Tag später grüsste unser treuer Veteran Señor *Jakob Keller*-Düggelin in Cali (Kolumbien) mit einer Karte von New York aus. Die Firma habe ihm in Anerkennung seiner Verdienste eine Reise nach den Staaten ermöglicht. Er habe gehofft, in New York den Veterannen Mr. Albert Ruth (26/27) und Mr. Ivan Bollinger (27/28) wieder einmal «grüezi» sagen zu können. Keiner der Herren sei aber zu treffen gewesen. – Einige Tage später hat der Chronist von Mr. *Ivan Bollinger* einen Gruss aus Japan erhalten. Er war auf einer Geschäftsreise im Fernen Osten. – Weil er ihm seit Monaten eine Antwort auf seinen letzten Brief schuldig geblieben ist, war der freundliche Feriengruss von unserem Mr. *Rolf Mandeau* (44/45) in New York vom schönen Miami Beach in Florida eine besondere Ueberraschung für den Chronisten. – Mr. *Werner Klaas* (25/26) in New York grüsste am Abend vom 13. September kurz durch den Draht. Am folgenden Tag ist er schon nach Deutschland weitergereist. – Unser Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville ist ein fleissiger Briefschreiber. In seinem letzten Brief vom 18. 9. meldet er, dass er Montoursville verlassen werde. Ab 15. Oktober laute seine neue Adresse: 526 South 4the Street, Hamburg Pa. 19526. – Zum Schluss grüsste noch vor seiner Rückreise nach New York von Weinfelden aus durch den Draht unser treuer Veteranenfreund Mr. *Max Müller* (23/24).

Alle diese Aufmerksamkeiten, Briefe und Karten bestens verdankend, entbietet allerseits freundliche Grüsse

der Chronist.

Literatur

Textile flammability and consumer safety – gdi-Schriftenreihe Nr. 45, englisch, 1969. 206 Seiten, illustriert Fr. 20.–/DM 18.50.

Mit dem Gebrauch von Textilien schützt sich der Mensch vor Umwelteinflüssen, befriedigt aber zugleich auch sein Schönheitsbedürfnis. Die Entwicklung der Synthesefasern hat neue Gefahren und Probleme hervorgerufen: erhöhte Brennbarkeit der Textilien – vermehrtes Schutzbedürfnis des Konsumenten.

Dieses aktuelle Buch ist der Bericht einer Tagung, an der 255 Experten aus 19 Ländern teilnahmen. Es behandelt die Brennbarkeit von natürlichen und synthetischen Fasern; die zum Teil erschreckenden Auswirkungen der Textilbrände werden drastisch geschildert.

Verbesserungen, die zur Verminderung der Textilbrandgefahr beitragen können, stehen in engem Zusammenhang mit den Testmethoden; die heutigen Verfahren werden hier beschrieben und kritisch betrachtet, neue, verbesserte Methoden werden vorgeschlagen.

Die Gesetzgebung zur Kontrolle der Flammbarkeit von Textilien ist eine Waffe im Kampfe gegen die Brandunfälle. Die rechtlichen Aspekte, die Möglichkeiten gesetzlicher Aktionen und Kontrollen werden an den Beispielen von England und den USA umrissen. Vernachlässigungen und Verantwortungslosigkeit im Produktionsprozess sind oft die Ursachen

von Textilbrandkatastrophen. Die Diskussion der verschiedenen Standpunkte der Textilproduzenten, -veredler, -händler, der Versicherungsgesellschaften und der Konsumenten bilden einen wichtigen Teil des Berichtes.

Zahlreiche aufschlussreiche Illustrationen, Diagramme und Tabellen bereichern die Beiträge auf wertvolle Art. Eine achtseitige Bibliographie am Schluss des Buches gibt Auskunft über den Stand der Literatur für Fragen der Flammbarkeit von Textilien aus der ganzen Welt bis Ende 1968.

Das Buch besteht aus folgenden Teilen:

Medical aspects of clothing burns / The combustibility of textiles and syntletic materials of all kinds / Present testing methods for determining the combustibility of textiles and plastics / Laws and regulations / The present situation in regard to the flame-inhibiting finishing of textiles and synthetic materials / Bibliography.

Gottlieb-Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien, CH-8803 Rüschlikon-Zürich.

Ueberfremdung und Fremdarbeiterpolitik — von Prof. Dr. Arnold Niederer, Zürich, aus «Stimmen zur Staats- und Wirtschaftspolitik» Nr. 46, herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft, Postfach 287, 8037 Zürich, Tel. (051) 27 21 55

Der bekannte Spezialist für Volkskunde bietet mit diesem Aufsatz eine auch wirtschaftspolitisch abgerundete *Argumentation gegen die Motive und die Ziele der Ueberfremdungsinitiative II* (Schwarzenbach). Speziell beachtlich sind die Hinweise des Autors namentlich auf den ungleichen wirtschaftlichen Entwicklungsstand verschiedener schweizerischer Regionen, auf die Problematik des sogenannten «gesunden Volksempfindens», auf die relativ geringe Belastung der Infrastruktur durch die Fremdarbeiter, auf die Ueberfremdungsverhältnisse im Ausland und in der Schweiz vor den beiden Weltkriegen sowie auf die Aufgaben, die die Behörden, Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften zu bewältigen haben, damit die Ueberfremdungs- und Fremdarbeiterprobleme zweckmässig gelöst werden können. Dass die Ueberfremdungsinitiative II auch vom Standpunkt der Volkskunde aus als völlig untaugliches Mittel zur Lösung dieser Probleme beurteilt wird, ist nicht verwunderlich. Besonders bemerkenswert ist schliesslich, dass Prof. Dr. Niederer die Möglichkeit einer kulturellen Ueberfremdung unseres Landes weiterhin kategorisch in Abrede stellt.

In aufstrebender Industriegemeinde an der Linie Winterthur—Wil (TG) zu verkaufen

Möbelstoff-Weberei

Wohnhaus und kleines Fabrikgebäude in erstklassigem Zustand. — Nötiges Kapital zirka 300 000 Franken.

Anfragen unt. Chiffre 3922 Zb an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**

Fabrikationsbetrieb der Grobweberei im Kanton Bern sucht nach Uebereinkunft einen

Meister

mit guter Ausbildung.

Bewährte Fachleute, die in der Lage sind, in technischer und menschlicher Beziehung eine Abteilung zu leiten, bitten wir, sich mit einer Kurzofferte zu melden. Es versteht sich von selbst, dass wir Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandeln.

Schreiben Sie uns bitte sofort unter Chiffre 8452 an **Orell Füssli-Annoncen, Langenthal,** denn unsere neuzeitlichen Anstellungsbedingungen werden Sie bestimmt interessieren!

eskimo

Schweizerische Decken- und Tuchfabriken AG Pfungen

Jungem, initiativem

Textiltechniker

bieten wir einen ausbaufähigen, interessanten Arbeitsplatz.

Ihre Fähigkeiten liegen in erster Linie auf dem Gebiet der gesamten Tuchfabrikation — Sie haben jedoch Interesse für Aufgaben der EDV.

Glauben Sie, das wäre etwas für Sie? Dann senden Sie uns Ihre Offerte zu.

Direktion der
Schweizerischen Decken- und Tuchfabriken AG
8422 Pfungen